125 JAHRE ST. JOSEF









Festzeitschrift zur Festwoche 27.09. - 04.10.2026 **Unkostenbeitrag** **1 €**

EIN HERZLICHES VERGELT`S GOTT



Liebe Schwestern und Brüder unserer Pfarrgemeinde St. Josef!

Hinter uns liegt eine wunderbare Festwoche anlässlich des 125-jährigen Jubiläums unserer Pfarrei St. Josef. Es waren Tage voller Begegnungen, Gemeinschaft, Freude und schöner Erinnerungen.

Ein herzliches und aufrichtiges Vergelt's Gott sagen wir allen, die zum Gelingen dieser Festwoche beigetragen haben. Unser besonderer Dank gilt dem Organisationsteam, das mit viel Zeit, Engagement, Kreativität und Herzblut die zahlreichen Veranstaltungen vorbereitet und geplant hat. Ebenso danken wir allen Helfern, die mit ihrem tatkräftigen Einsatz und ihrer Unterstützung dafür gesorgt haben, dass alles reibungslos gelingen konnte.
Ob bei der Vorbereitung, beim Auf- und Abbau, bei der Bewirtung oder im Hintergrund – jede helfende Hand war wertvoll und wichtig.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Besuchern, die mit ihrer Teilnahme, ihrer Freude und ihrer Verbundenheit unsere Festwoche bereichert haben.

Ihr Pfarrer
Markus Schmid



Bild: Glaubitz

Liedtext Jubiläumslied zu 125 Jahre St. Josef

[Strophe 1]
Im Jahre achtzehnhundertneunundneunzig
wurde feierlich der Grundstein gelegt.
Aus Hoffnung, Mut und festem Glauben
ist ein Gotteshaus für alle entstanden.
Neunzehnhunderteins war es vollbracht,
die Kirche vollendet und feierlich geweiht.

[Chorus]
Hundertfünfundzwanzig Jahre Sankt Josef,
in Weiden – in der Oberpfalz!
Eine Kirche voller Hoffnung,
die Menschen trägt und zusammenhält.
Bunt und vielfältig ist unsere Pfarrei,
hier ist jeder willkommen und dabei.
Sankt Josef in Weiden – in der Oberpfalz,
du bist unsere Heimat und unser Halt!

[Strophe 2]
Im Jugendstil so kunstvoll erbaut,
mit zwei Türmen, die man weithin schaut.
Als Wahrzeichen von Weiden stehen sie da
und sind den Menschen seit Generationen nah.
Hier wurde gelacht, geweint und gebetet,
hier wird der Glaube gemeinsam gelebt.

[Chorus]
Hundertfünfundzwanzig Jahre Sankt Josef,
in Weiden – in der Oberpfalz!
Eine Kirche voller Hoffnung,
die Menschen trägt und zusammenhält.
Bunt und vielfältig ist unsere Pfarrei,
hier ist jeder willkommen und dabei.
Sankt Josef in Weiden – in der Oberpfalz,
du bist unsere Heimat und unser Halt!

[Strophe 3]
Viele Menschen, viele Stimmen
lassen ein gemeinsames Lied erklingen.
Jung und Alt, von nah und fern,
feiern miteinander und danken dem Herrn.
Aus vielen Farben entsteht ein helles Licht –
diese Vielfalt prägt unser Gesicht.

[Schluss]
Hundertfünfundzwanzig Jahre – wir danken dafür,
Sankt Josef, unsere Herzen gehören zu dir.
Gemeinsam gehen wir in die Zukunft hinein,
Gott möge immer in unserer Mitte sein.

Text KI-generiert/ Rechte Tobias Fleischmann



Bild: Glaubitz

Ergreifender Auftakt zum Jubiläum: PENTA VOCALIS begeistert in St. Josef

Ein glanzvolles erstes Highlight setzte das Ensemble PENTA VOCALIS zur Eröffnung der Festwoche anlässlich des 125-jährigen Weihejubiläums von St. Josef. Mehr als 200 Zuhörerinnen und Zuhörer strömten herbei und erlebten einen tiefgründigen Konzertabend, der noch lange nachklingen dürfte.

Das im Jahr 2024 von fünf ehemaligen Sängern der Regensburger Domspatzen gegründete Quintett hat sich ganz der feinen Vokalkammermusik verschrieben. Trotz seiner jungen Geschichte lässt das Ensemble bereits mit hochkarätigen regionalen sowie überregionalen Auftritten aufhorchen. Musikalische Impulse erhielten die Sänger von echten Branchengrößen – darunter Markus Zapp, ehemaliges Gründungsmitglied von „Singerpur“, und Stephen Connolly, der langjährige Bass der weltberühmten „King’s Singers“.

Im Mittelpunkt das dreiteilige Programm „PAX“

Mit einer feinfühligen Gegenüberstellung historischer Meisterwerke und zeitgenössischer Kompositionen spürte das Ensemble den großen Fragen nach Hoffnung, Leid und Frieden nach und schenkte dem Publikum Momente intensiver Reflexion.

Für eine besondere Überraschung sorgten die fünf Sänger zum Abschluss ihres Konzerts: Sie präsentierten die Uraufführung des Stückes „Peace“, das eigens für das 125-jährige Weihejubiläum von St. Josef komponiert worden war.

Mit langanhaltendem, begeistertem Applaus belohnte das Publikum die herausragende künstlerische Leistung – ein rundum gelungener und vielversprechender Schlusspunkt für den Auftakt der Festwoche.



Bild: Glaubitz



Bild: Glaubitz





Bild: Glaubitz

Entdeckungsreise für Groß und Klein: Spannender Jubiläumsmontag in St. Josef

Im Rahmen der Festwoche lud die Stadtpfarrei St. Josef am Montag zu einem vielseitigen Programmtag ein. Neben spannenden Einblicken in die Geschichte und Kunstschätze der Stadtpfarrkirche erwartete auch die jüngsten Besucherinnen und Besucher ein ganz besonderes Mitmach-Angebot.

Die Stadtpfarrkirche St. Josef birgt eine eindrucksvolle Historie und eine faszinierende architektonische Gestaltung. Um diese Schätze gemeinsam zu entdecken, hatte Stadtpfarrer Markus Schmid alle Interessierten zu Erkundungstouren durch das Gotteshaus eingeladen: Ab 16:00 Uhr fanden zu jeder vollen Stunde Führungen statt, die die Besonderheiten der Kirche eindrucksvoll erlebbar machten.

Ein buntes Programm für Kinder und Familien

Auch für Familien und Kinder hatte der Jubiläumsmontag einiges zu bieten. Bereits um 15:00 Uhr startete eine speziell auf Kinder und deren Eltern zugeschnittene Führung durch die Josefskirche.

Im Anschluss ging es kreativ weiter: Alle Kinder waren herzlich ins Pfarrheim eingeladen worden, um dort ihr ganz persönliches „St. Josef-Kunstwerk" zu gestalten. Mit bunten Stiften und Vorlagen der Kirche verliehen die kleinen Künstlerinnen und Künstler der Josefskirche ihren ganz eigenen, farbenfrohen Anstrich.





Alle Bilder dieser Seite: Glaubitz













Alle Bilder dieser Seite: Glaubitz

Glaube im Kino: Provokante Verlegung und ehrliche Debatte zum St. Josef-Jubiläum



Bild: Dagner

Vielschichtige Perspektiven und lebendige Kontroversen

Gemeinsam diskutierten die Podiumsgäste offen, ehrlich und nah an den Menschen darüber, was Glaube in der heutigen Zeit bedeutet, wie sich Kirche verändern muss – und welche Zukunft sie hat.

Unter der erfrischenden und souveränen Moderation von Franziska Glaser beleuchtete ein hochkarätig und vielseitig besetztes Podium das Thema aus unterschiedlichsten Blickwinkeln:

Abt em. Hermann Josef Kugler (Kloster Speinshart), Administrator der Prämonstratenser-Abtei und ehemaliger deutscher Leiter der Ordensoberen, brachte seine jahrzehntelange Erfahrung in der kirchlichen Führung in die Debatte ein.

Kathrin Stahl, gebürtige Oberpfälzerin und Schauspielerin, sprach über ihr persönliches Spannungsfeld aus tiefer Heimat- und Kirchenverbundenheit sowie konstruktiver Kritik.

Florian König, Kirchenverwaltungsmitglied und ehemaliger Theologiestudent, reflektierte die Chancen und Herausforderungen einer zukunftsfähigen Kirche aus der Perspektive des ehrenamtlichen Engagements und seiner Zeit im Kloster.

Hubert Treml, freischaffender Künstler und promovierter Theologe, bewegte sich gewohnt heiter wie berührend zwischen kirchlichen und kirchenfernen Räumen, um Raum für die Seele zu schaffen.

Katharina Schmöller, Sozialpädagogin, bereicherte die Runde als Ausgetretene, die ohne pauschale Ablehnung, aber mit geschultem sozialem Gespür auf die Institution blickte.


Bild: Glaubitz











Alle Bilder dieser Seite: Glaubitz

Verborgene Schätze und seltene Einblicke: „Blick hinter die Kulissen“ in St. Josef

Im Rahmen der Jubiläumswoche öffnete die Stadtpfarrei St. Josef am Mittwoch, den 30. September, Türen, die dem Publikum sonst meist verschlossen bleiben. Unter dem Motto „Blick hinter die Kulissen“ erhielten zahlreiche Besucherinnen und Besucher faszinierende Eindrücke von der Geschichte, der Architektur und den verborgenen Schätzen der Pfarrkirche.

An verschiedenen liebevoll gestalteten Stationen im Kirchenraum konnten die Gäste das sonst eher Unsichtbare genauer unter die Lupe nehmen. Ergänzt wurde das Entdeckungsangebot durch eine informative Videovorführung im Pfarrsaal: Hier gab es unter anderem spannende Einblicke in das Innenleben der Orgel, Aufnahmen des eindrucksvollen Geläuts der Glocken sowie einen Filmbeitrag der Diözese Regensburg über die Besonderheiten der Josefskirche zu sehen.

Wertvolle Exponate im Kirchenraum

Ein besonderer Anziehungspunkt war die eigens eingerichtete Ausstellung im Kirchenraum. Dort präsentierte die Pfarrei historische und sakrale Gegenstände aus nächster Nähe. Neben der imposanten großen Michaelsmonstranz zog vor allem ein ganz besonderer „Schatz“ die Blicke auf sich: Die kostbaren Waldsassener Paramente beeindruckten die Anwesenden mit ihrer feinen Handwerkskunst und ihrer historischen Bedeutung.

Der Aktionstag bot allen Interessierten eine gelungene Mischung aus lebendiger Geschichte, moderner Medienpräsentation und nahbarer Heimatkultur – ein rundum gelungener Baustein der Jubiläumsfeierlichkeiten.


Bild: Dagner


Bild: Glaubitz



















Alle Bilder dieser Seite: Glaubitz

Ein Fest der Vielfalt: Internationaler Abend und Tanzworkshop in St. Josef

Dass Diversität in der Pfarrei St. Josef nicht nur ein Wort, sondern gelebte Gemeinschaft ist, wurde am Donnerstag im Rahmen der Jubiläumswoche eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ein stimmungsvolles Abendlob, meditative Tänze und kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt machten den Tag zu einem bunten Fest der Begegnung.

Bereits am späten Nachmittag stimmten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Pfarrheim auf den Abend ein: Von 17:00 bis 18:00 Uhr lud Rosemarie Hys zu einem beschwingten Tanzworkshop ein. Gemeinsam wurden Schritte und Rhythmen erprobt, die das Publikum schwungvoll auf das folgende Programm einstimmten und sofort ein Gefühl der Gemeinschaft weckten.

Sprachenvielfalt beim Abendlob und Kulinarik aus aller Welt

Im Anschluss spiegelten sich die bunten Facetten der Pfarrgemeinde im international gestalteten Abendlob wider. Mit Gebeten, Gesängen und Beiträgen in verschiedenen Landessprachen machten die Mitwirkenden, u.a. der Chor CHORlibri die weltumspannende Gemeinschaft des Glaubens und die Vielfalt von St. Josef auf ergreifende Weise erlebbar.

Nach dem Gottesdienst verlagerte sich das Geschehen wieder ins Pfarrheim, das sich in eine kulinarische Begegnungsstätte verwandelte. Spezialitäten aus unterschiedlichsten Ländern und Kulturen luden zum Probieren und Verweilen ein. Bei leckerem Essen und bereichernden Gesprächen nutzten die Gäste die Gelegenheit zur gegenseitigen Verständigung und zum interkulturellen Austausch – ein rundum gelungener Abend, der zeigte, wie verbindend Vielfalt sein kann.





Bild: Glaubitz













Alle Bilder dieser Seite: Glaubitz

Magie des Stummfilms: Buster Keaton und Orgelklänge verzauberten St. Josef

Ein ganz besonderes Kinoerlebnis erwartete die Besucherinnen und Besucher am Freitagabend in der Josefskirche. Im völligen Dunkel verwandelte sich das feierlich erleuchtete Gotteshaus für ein paar Stunden in einen stimmungsvollen Kinosaal der 1920er-Jahre.

Über eine große Leinwand im Altarraum flimmerte Buster Keatons legendärer Spielfilm-Klassiker „Der General“. Ganz ohne Worte, dafür aber mit ausdrucksstarker Körpersprache und perfektem Timing, entfaltete Keaton seine zeitlose Komik und zog das Publikum im gut gefüllten Kirchenraum von der ersten Minute an in seinen Bann.

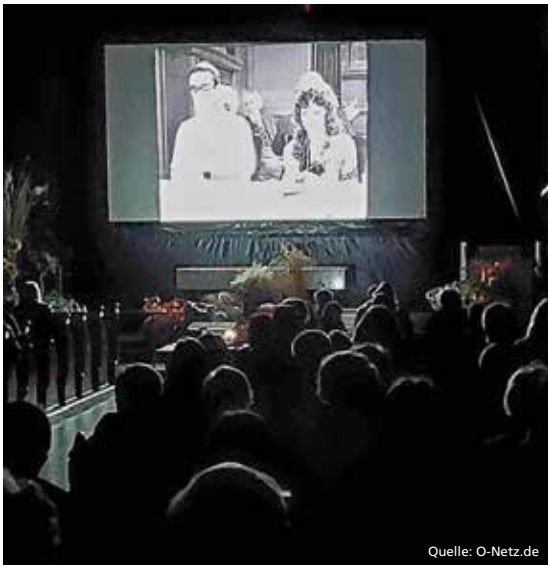
Improvisationskunst an der mächtigen Eisenbarth-Orgel

Zum Leben erweckt wurde das stumme Meisterwerk durch die eindrucksvolle musikalische Begleitung an der mächtigen Eisenbarth-Orgel. Mit Alexander Pointner, Kirchenmusiker aus München-Westend, hat die Pfarrei einen echten Experten für improvisierte Stummfilmmusik gewonnen.

Feinfühlig verwebte Pointner Keatons ikonische Bilder mit einer facettenreichen und spannungsvollen Klangwelt: Mal poetisch und zart, mal schillernd und virtuos, dann wieder überraschend komisch oder packend dramatisch. Die Königin der Instrumente verschmolz dabei perfekt mit dem Geschehen auf der Leinwand und bescherte den Anwesenden einen unvergesslichen Abend voller Nostalgie, Humor und außergewöhnlichem Kunstgenuss.



Bild: Glaubitz



Quelle: O-Netz.de







Alle Bilder dieser Seite: Glaubitz

Erlebnisse für alle Sinne: Aufregende Kirchenrallye und spektakuläre Lightshow in St. Josef

Der Samstag der Jubiläumswoche hielt für Besucherinnen und Besucher jeden Alters ganz besondere Highlights bereit. Während am Vormittag und Nachmittag vor allem Kinder und Familien voll auf ihre Kosten kamen, verwandelte sich die Josefskirche am Abend in ein atemberaubendes Meer aus Licht und Musik.

Schon am Vormittag zwischen 10:00 und 13:00 Uhr herrschte reges Treiben in der Stadtpfarrkirche: Bei einer kniffligen „Schnitzeljagd" erkundeten Jung und Alt gemeinsam das Gotteshaus. An verschiedenen Stationen galt es, spannende Aufgaben und Rätsel rund um die Kirche zu lösen. So wurde der Kirchenraum für die Familien zu einem völlig neuen, spielerischen Erfahrungsfeld. Am Ende wartete als Belohnung für den Spürsinn ein kleines Geschenk auf die stolzen Nachwuchs-Detektive.

Kreativ ging es von 16:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrheim weiter. Unter fachkundiger Anleitung griffen die Mädchen und Jungen zu Glasmalfarben und gestalteten mit viel Begeisterung ihre eigenen bunten Glaskreuze – ein persönliches Erinnerungsstück zum Mitnehmen nach Hause.

Faszinierendes Zusammenspiel aus Licht, Effekten und Orgelmusik

Am Samstagabend folgte schließlich ein optischer und akustischer Höhepunkt der gesamten Festwoche: die spektakuläre Lightshow mit Orgel. Der eindrucksvolle Kirchenraum von St. Josef verwandelte sich in ein faszinierendes Zusammenspiel aus Farben, Lichteffekten und gewaltigen Klängen.

Verschiedene Organisten brachten die mächtige Eisenbarth-Orgel zum Erklingen und boten dem Publikum ein vielseitiges Repertoire aus klassischen Meisterwerken, bekannten Melodien und modernen Stücken. Die Symbiose aus Musik und visueller Kunst verzauberte die Anwesenden im voll besetzten Gotteshaus und sorgte für staunende Gesichter. Vor dem Hauptportal bot die ansprechBAR Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch.


Bild: Spiegler


Bild: Spiegler


Bild: Spiegler


Bild: Spiegler


Bild: Dagner

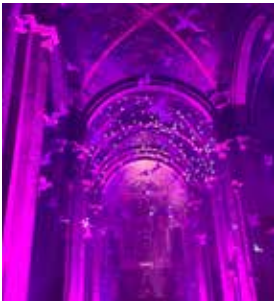

Bild: Dagner















Alle Bilder dieser Seite: Glaubitz

Krönender Abschluss der Jubiläumswoche: Festgottesdienst und Ginkgo-Pflanzung in St. Josef

Mit einem feierlichen Festgottesdienst und anschließendem Frühschoppen fand die Jubiläumswoche zum 125-jährigen Weihejubiläum der Stadtpfarrkirche St. Josef ihren krönenden Höhepunkt. Zahlreiche Geistliche, Ehrengäste sowie Mitglieder der Pfarrgemeinde kamen zusammen, um gemeinsam für das Bestehen der Kirche zu danken und die starke Gemeinschaft zu feiern.

Im Zentrum des Jubiläumstages stand eine glanzvolle Orchestermesse, die dem Gottesdienst einen besonders feierlichen Rahmen verlieh. In den Ansprachen und Gebeten wurde deutlich, wie sehr die Pfarrei St. Josef durch die Verbundenheit, die Kreativität und das unermüdliche Engagement ihrer zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer getragen wird. Der Gottesdienst setzte ein eindrucksvolles Zeichen des Dankes und des Zusammenhalts.

Bayerische Gemütlichkeit und eine überraschende Pflanzaktion

Im Anschluss an den liturgischen Teil ging der Festtag in eine zünftige Feier über: Bei einer ordentlichen bayerischen Brotzeit und einem traditionellen Bieranstich stießen die geladenen Gäste auf das besondere Jubiläum an. Für eine gelungene Überraschung sorgte schließlich eine ganz besondere Aktion zum Gedenken an diesen historischen Tag: die Pflanzung eines jungen Ginkgobaumes. Der Ginkgo steht als jahrtausendealtes Symbol für Beständigkeit, Hoffnung, tief verwurzelte Tradition und eine blühende Zukunft – Werte, die auch die Pfarrgemeinde St. Josef auf ihrem weiteren Weg begleiten sollen.









Alle Bilder dieser Seite: Glaubitz


Bild: Glaubitz


Bild: Glaubitz


Bild: Glaubitz


Bild: Glaubitz


Bild: Glaubitz


Bild: Dagner



Bild: Dagner


Bild: Glaubitz


Bild: Dagner


Bild: Glaubitz

125 JAHRE ST. JOSEF

Mit Zuversicht in die Zukunft: St. Josef startet nach Jubiläum in das nächste Kapitel

Das 125-jährige Weihejubiläum der Stadtpfarrkirche St. Josef war nicht nur ein Fest des dankbaren Rückblicks auf eine bewegte Geschichte, sondern bedeutete zugleich einen mutigen und hoffnungsvollen Aufbruch in die Zukunft.

Damit das eindrucksvolle Gotteshaus auch für kommende Generationen ein Ort des Glaubens, der Begegnung und der Heimat bleibt, stehen in den nächsten Jahren umfangreiche Arbeiten an. Der Innenraum der Stadtpfarrkirche wird in mehreren Teilschritten saniert und aufwendig restauriert.

Diese anstehenden Sanierungsmaßnahmen erfordern jedoch nicht nur eine akribische Planung, sondern verursachen auch beträchtliche Kosten. Die finanziellen Mittel aus dem Pfarreihaushalt, die Unterstützung der Diözese Regensburg sowie öffentliche Fördermittel reichen bei weitem nicht aus, um dieses große Projekt alleine zu stemmen.

Ein Appell an die Gemeinschaft: Helfen Sie mit!

Die Pfarrei lädt daher die gesamte Bevölkerung und alle Freunde von St. Josef herzlich dazu ein, dieses Herzensprojekt zu unterstützen. Mit einer freiwilligen Spende kann jede und jeder Einzelne einen wertvollen Beitrag zum Erhalt und zur Restaurierung dieser einzigartigen Stadtpfarrkirche leisten.

Gemeinsam lässt sich dafür sorgen, dass St. Josef auch in den nächsten 125 Jahren in voller Pracht erstrahlt – als architektonisches Juwel und lebendiger Mittelpunkt unserer Gemeinschaft.



Historische Aufnahme Innenraum um 1910



Punktwolke digitale Vermessung (Galileo-ip)

Spendenkonto: Kath. Kirchenstiftung St. Josef
Bankkonto DE34 7539 0000 0000 0004 00
Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz

Bilder Titel: Historische Aufnahmen Archiv St. Josef / Farbaufnahmen: Schnell & Steiner-Verlag